

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 12.02.17

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Dangerous Prayers „Know Me“ mit Tobias Teichen

Oft beten wir nicht so, wie Jesus es vorgelebt hat. Unser Beten ist zuallererst Bitten. Dann Beklagen. Und zum Schluss erst Danken. Jesu Gebet hingegen war vom **Dialog mit Gott** geprägt. Unsere Vorstellung, dass Gott eh schon alles weiß, hindert uns oft am Beten. Und es stimmt: Gott weiß eh schon alles. Aber du weißt noch nicht alles! Gott möchte dich über das Gebet in eine neue Dimension führen.

Jesus war ständig im inneren Dialog mit Gott. Dadurch konnte Er Probleme schnell und effektiv lösen. Wir hingegen verbringen viel Zeit mit Grübeln und Probleme wälzen. Die Art, wie David mit Gott spricht, zeigt uns, wie wir mehr zum Dialog mit Gott kommen. In **Psalm 139** betet er mit viel Emotion: *„Ja, ich hasse sie mit äußerstem Hass und betrachte sie als meine eigenen Feinde.“* Ein gefährliches Gebet, denn Hass ist eine starke Emotion.

Doch betrachten wir **Vers 1 des Psalms**: *„Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich ganz genau...“* David startet nicht mit Beklagen, sondern mit dem Dialog mit Gott. Er weiß, dass Gott ihn sieht, egal wo er ist. Unser Gebetsleben hingegen gleicht oft einem Versteckspiel – wir denken, wir könnten uns vor Gott verstecken. David hingegen macht sich vor dem eigentlichen Gebet in den **ersten 18 Versen des Psalms** klar, wer er ist und wer Gott ist. Die Juden beginnen Gebete immer damit, dass sie sich darauf einstellen, wem sie begegnen. Danach erst starten sie mit ihren Emotionen.

Davids Gebetsstyle:

- 1.) Erforsche mein Herz
- 2.) Offenbare meine Gedanken
- 3.) Offenbare falsche Wege (Sünde)
- 4.) Leite mich auf deinen Weg (Umkehr)

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 12.02.17

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Diskussion – 45 min

In der Predigt wurde beschrieben, dass wir uns vor dem Beten klarmachen sollen, wer Gott ist. Tauscht euch aus:

- Steckst du auch manchmal in dem Teufelskreis: Du bist frustriert und lädst deine negativen Emotionen erstmal bei Gott ab?
- Wie könnte ein Gebet alternativ starten, wenn ihr es als Dialog beginnen lassen würdet?
- Nimmst du dir Zeit die Stimme Gottes zu hören und in Dialog mit Ihm zu treten?

Reflexion – 30 min

Was verändert sich in deinem Herz, wenn du beim Beten in allererster Linie dankst, anstatt dich zu beklagen?

Praktischer Schritt – 15 min

Schreibe all deine Sorgen auf einen Zettel und steck diese in eine Kiste, die du verschließen kannst. Oder verbrenne den Zettel. So kannst du symbolisch deine Sorgen auf Gott werfen und bist frei für den eigentlichen Dialog mit Ihm.